

## THEMATIK FERNBLEIBEN VOM UNTERRICHT

### Schulpflichtgesetz §25:

Für alle Kinder, die sich in **Österreich** aufhalten, besteht die allgemeine **Schulpflicht**. Sie beginnt in dem Jahr, in dem ein Kind vor dem 1. September sechs Jahre alt wird und dauert neun Schuljahre. Die **Schulpflicht** endet in ihrem letzten (neunten) Schuljahr am Tag vor Beginn der Sommerferien.

### Verantwortlichkeit für die Erfüllung der Schulpflicht und Strafbestimmungen

Eltern oder sonstige Erziehungsberechtigte sind verpflichtet, für die Erfüllung der Schulpflicht – insbesondere für den regelmäßigen Schulbesuch und die Einhaltung der Schulordnung – durch die Schülerin/den Schüler zu sorgen.

Die Nichterfüllung dieser Pflichten stellt eine Verwaltungsübertretung dar, die jedenfalls bei ungerechtfertigtem Fernbleiben der Schülerin/des Schülers vom Unterricht an mehr als drei aufeinander- oder nicht aufeinanderfolgenden Schultagen der neunjährigen allgemeinen Schulpflicht bei der Bezirksverwaltungsbehörde zur Anzeige zu bringen ist und von dieser mit einer Geldstrafe von 110 Euro bis zu 440 Euro oder mit einer Ersatzfreiheitsstrafe von bis zu zwei Wochen zu bestrafen ist.

### Schulpflichtverletzungen

1. Wenn **schulpflichtige** Schüler:innen immer wieder dem Unterricht fernbleiben, so sind als erster Schritt die **Ursachen** festzustellen (Gespräch Klassenvorstand bzw. Klassenvorständin und Eltern). **Schülerberater:innen** und die **Schulpsychologin** können in diese Gespräche miteinbezogen werden.

Wenn es sich um ein **ungerechtfertigtes** oder **unentschuldigtes Fernbleiben** vom Unterricht **von weniger als drei aufeinanderfolgenden oder nicht aufeinanderfolgenden Schultagen in allen neun Jahren der Schulpflicht handelt**, dann kann

- eine **Vereinbarung** getroffen werden oder
- eine **Verwarnung** ausgesprochen werden.
- Es kann aber auch eine **Verwaltungsstrafanzeige** bei der Bezirksverwaltungsbehörde erstattet werden, wenn eine Verwarnung vorangegangen ist und diese nicht beachtet wurde bzw. wenn eine Vereinbarung getroffen wurde und diese nicht eingehalten wurde.

Wenn es sich um ein **ungerechtfertigtes** oder **unentschuldigtes Fernbleiben** vom Unterricht **von mehr als drei aufeinanderfolgenden oder nicht aufeinanderfolgenden Schultagen der neunjährigen Schulpflicht handelt**, dann **mus**s eine **Anzeige** beim Magistratischen Bezirksamt erstattet werden. Ausschlaggebend sind **volle Unterrichtstage**.

2. **Schulunterrichtsgesetz §45 – nicht mehr schulpflichtige Jugendliche:**

Das Fernbleiben vom Unterricht ist nur zulässig:

- bei gerechtfertigter Verhinderung (z. B. Krankheit etc.)
- bei Erlaubnis zum Fernbleiben
- bei Befreiung von der Teilnahme an einzelnen Unterrichtsgegenständen

Wenn nicht mehr schulpflichtige Schüler:innen **im Ausmaß von mehr als einer Woche oder fünf nicht zusammenhängenden Schultagen oder 30 Unterrichtsstunden im Unterrichtsjahr** dem Unterricht **ungerechtfertigt** fernbleiben, wird eine **Aufforderung** zur Mitteilung über die Rechtfertigungsgründe ausgegeben. **Trifft diese Mitteilung nicht binnen einer Woche bei der Schule ein**, so ist der/die **Schüler:in automatisch** vom Schulbesuch **abgemeldet**.

### Freistellungen

1. **Schulpflichtige Kinder oder Jugendliche**

- Gemäß § 9 Absatz 6 Schulpflichtgesetz ist der **Klassenvorstand/die Klassenvorständin** bei **triftigen** Gründen berechtigt, das Kind **ausnahmsweise bis zu einem Tag** vom Unterricht zu befreien. Ein **schriftliches Ansuchen** wird **mindestens eine Woche vorher** dem Klassenvorstand/der Klassenvorständin übermittelt. Wenn dieser eine freie Tag eine **Verlängerung** von Ferien oder mehrerer freier Tage ergibt, ist bei der **Schulleitung** anzusuchen.
- Die **Schulleitung** ist bei **triftigen** Gründen berechtigt, das Kind **ausnahmsweise bis zu einer Woche** vom Unterricht zu befreien. Ein **schriftliches Ansuchen** wird **mindestens eine Woche** vorher der Direktion übermittelt.

- Für die Erlaubnis zu längerem Fernbleiben (**mehr als eine Woche**) ist die **Schulbehörde** zuständig. Ein **schriftliches Ansuchen** ist **mindestens sechs Wochen vorher an die Direktion zu übermitteln**. Die Direktion leitet dieses Ansuchen an die Behörde weiter.

Sollte der Schüler/die Schülerin **ohne Erlaubnis** dem Unterricht fernbleiben, liegt ein **ungerechtfertigtes Fernbleiben vom Unterricht und somit eine Verletzung der Schulpflicht** vor.

## 2. Nicht schulpflichtige Jugendliche

- Auf Ansuchen des Schülers/der Schülerin kann für einzelne Stunden bis zu einem Tag der Klassen Vorstand/die Klassen vorständin oder die Schulleitung die Erlaubnis zum Fernbleiben aus wichtigen Gründen erteilen (z. B. Tätigkeiten im Rahmen der Schüler:innenvertretung).

Ansonsten gilt auch bei nicht schulpflichtigen Jugendlichen:

- Wenn es **gerechtfertigte** Gründe gibt, dann kann der **Klassen Vorstand/die Klassen vorständin** eine **Freistellung bis zu einem Tag** gewähren. Wenn dieser eine freie Tag eine **Verlängerung** von Ferien oder mehrerer freier Tage ergibt, ist bei der **Schulleitung** anzusuchen.
- Die **Schulleitung** kann eine **Freistellung bis zu einer Woche** gewähren.
- Über **Freistellungen von mehr als einer Woche** entscheidet die zuständige **Behörde**.

Die **Ansuchen** sind wie oben beschrieben zu stellen (mind. 1 Woche vorher bzw. mind. 6 Wochen vorher).

Die **Rechtfertigungsgründe** sind **nachzuweisen** oder zumindest glaubhaft zu machen. Wenn kein triftiger Grund vorliegt oder eine Terminverschiebung zumutbar wäre, ist das Ansuchen **abzulehnen**. (Ein günstiger Flug oder eine **Verlängerung der Ferien** stellen keinesfalls eine ausreichende Begründung für eine Freistellung dar.)

### Ansuchen um Freistellung auf Grund religiöser Feiertage:

Betrifft:

**Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich**

**Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich**

**Islamische schiitische Glaubensgemeinschaft in Österreich**

**Orthodoxe Kirche in Österreich**

Schüler:innen der jeweiligen Kirche bzw. Glaubensgemeinschaften kann anlässlich der von diesen Kirchen bzw. Glaubensgemeinschaften genannten Festtage auf deren Ansuchen hin die Erlaubnis zum Fernbleiben vom Unterricht (§9 Abs. 6 des Schulpflichtgesetzes 1985 bzw. § 45 Abs. 4 des Schulunterrichtsgesetzes) erteilt werden.

Das Ansuchen ist an die Schulleitung zu stellen. Die Schulleitung genehmigt oder lehnt ab.

Bei dieser Entscheidung ist auf die Situation der einzelnen Schüler:innen Bedacht zu nehmen und zu prüfen, ob die Erlaubnis zum Fernbleiben aus pädagogischen Gesichtspunkten vertretbar ist.

**Es besteht kein Rechtsanspruch auf solch eine Freistellung!**

### Ansuchen um Freistellung vom Pflichtgegenstand Bewegung und Sport wegen leistungssportlicher Tätigkeiten

Das Unterrichtsfach **Bewegung und Sport** ist ein **Pflichtfach**. Um Schüler:innen trotzdem eine leistungssportliche Tätigkeit mit hoher Trainingsbelastung zu ermöglichen, gibt es eine **Sonderregelung** der Freistellung, allerdings erst nach Ausschöpfung von allen organisatorischen Möglichkeiten wie z. B. eine Zuteilung zum Unterricht in einer anderen Klasse, damit so die **regelmäßige Trainingsteilnahme ermöglicht** wird.

Weiters sind für diese Sonderregelung der Freistellung folgende **Voraussetzungen** zu erfüllen:

- **Einverständnis** der **Fachlehrkraft** aus Bewegung und Sport, da eine **gesicherte Beurteilung** der Schüler:innen gewährleistet sein muss,
- **nachweisliche Erfolge** der Schüler:innen im **Jugendleistungssport** zumindest auf **Landesebene** sowie
- **regelmäßige** Teilnahme am **Vereinstraining**. Dazu braucht es die **Vorlage** einer **Bestätigung** des Vereins/Fachverbandes über **Trainingszeiten** und sportliche **Erfolge**.

Das **Ansuchen** der Eltern um Erlaubnis zum Fernbleiben vom Unterricht aus Bewegung und Sport gemäß § 45 Absatz 4 Schulunterrichtsgesetz **bis zum Höchstausmaß von 50% des gesamten Stundenausmaßes** ist an die **Direktion** der Schule zu stellen. Die **Entscheidung** über das Ansuchen wird von der **Direktion** getroffen. Der **versäumte Lehrstoff** muss **erbracht** werden. Diese Sonderregelung gilt **nur für leistungssportliche Tätigkeiten**. Diese Regelung kann nicht auf andere zusätzliche außerschulische Ausbildungen (z. B. im künstlerisch-musikalischen Bereich) angewendet werden.